

# Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Samstag, den 20. Nov. 1802. No. 159.

Wien, vom 11. Nov.

Der regierende Herzog Hercules Rinaldo von Modena ist zu Treviso im Venetianischen mit Tode abgegangen.

Der franz. Botschafter Champagny hat bereits dem hiesigen Ministerium die Anzeige von der Vereinigung der Provinzen Parma, Piacenza und Quastalla mit der franz. Republik, gemacht.

Der am königl. großbritannischen Hofe akreditirte k. Gesandte, Graf Stahrenberg, welcher erst unlängst den Orden des goldenen Vlieses erhalten hat, wird morgen seine Rückreise nach London über Paris antreten, und sich bei der franz. Regierung verschiedener Aufträge entledigen, die ihm dahin gegeten worden sind.

Um den Wiener Wechselcour zu verbessern, hat der hiesige Hof schon vor mehreren Wochen einige Millionen Gulden, und neuerdings wieder eine große Summe Geldes zur Einlösung der im Auslande befindlichen Wiener Wechsel hergeschossen.

Am 26ten Oct. zwischen 12 und 1 Uhr Mittags wurde zu Lemberg, Hermannstadt, Kronstadt, Temeswar, Semlin eine starke Erderschütterung verspürt.

Konstantinopel, vom 9. Oct.

Der k. k. Internuntius ist in Unterhandlungen, um die der Donauschiffahrt entgegenstehende Schwierigkeiten zu beseitigen.

Lord Elgin hat viele Konferenzen mit dem Reichs-Effendi, die sich auf weitere Begünstigungen der engl. Schiffahrt auf dem schwarzen Meere beziehen sollen.

Berlin, vom 9. Nov.

Der König hat mittelst Kabinettsordre vom 28ten v. Monats den Trappisten vor der Hand und bis deshalb nähere Bestimmung erfolgt, den ferneren Aufenthalt in seinem Lande, unter der Einschränkung gestattet: daß so wenig Novizen aufgenommen, als Glieder aus andern Trappisten-

Etablissemments ins Land gezogen werden sollen. Zugleich soll dem Orden bei schwerer Strafe angedeutet werden, das Erziehungs-institut gänzlich eingehen zu lassen, und die aufgenommenen Kinder den Eltern zurück zu geben.

Petersburg, vom 26. Oct.

Die Gesandten von Frankreich und England haben neuerlich unsern Kaiser vereint um seine Garantie des Maltheferordens gebeten.

Der Prinz William von Gloucester ist seit einigen Tagen aus Moskau hier wieder angelangt, und wird übermorgen nach Stockholm abreisen.

London, vom 9. Nov.

Ihre Majestät, unsere geliebte Königin, befinden sich sehr unpaßlich und können das Zimmer nicht verlassen. — Die Anzahl der Reisenden, die wöhnlich von Dover nach Calais gehen, beträgt gegen 1000, und eben so viel die Anzahl derer, die von Calais nach England gehen. — Unsere Truppen auf dem Vorgebürge der guten Hoffnung sollen von da durch 6 Ostindienfahrer nach Ostindien gebracht werden.

Am 6ten d. nach Mitternacht ist der französische Botschafter, Gen. Andreossi, hier angekommen. — Lord Whitworth ist erst heute auf seinen Gesandtschaftsposten nach Paris abgereiset. — Bei unserer See- und Landmacht wird nun wirklich alles völlig auf den Friedensfuß gesetzt, und dabei mit der größtmöglichen Oekonomie zu Werk gegangen.

Dieser Tagen sind von der Armee auf einmal 2800 Mann entlassen worden.

Aus der Schweiz, vom 11. Nov.

An unsern Grenzen und in der Nachbarschaft bemerkt man auffallende Bewegungen von Seiten schweizerischer Emigranten, deren die einen aus dem Innern heraus, die andern aus England herkommen, öftere Zu-

